KREISREDAKTION
TELEFON 07151 566 -275
FAX 07151 566 -402
E-MAIL kreis@redaktion.zvw.de
ONLINE www.zvw.de

Rems-Murr RUNDSCHAU

c 1
Nummer 301 – RMR1
Mittwoch, 29. Dezember 2010

Rundschlag

Von Martin Winterling

Geschenke auf eigene Kosten

Was? Sie hatten zu Weihnachten nichts zu verschenken? Sie gelten als knausrig, Ihre Lieben sagen Ihnen Geiz nach oder finden, Sie seien ein gänzlich einfallsloser Wicht? Da muss sich was ändern. Das kann sich ändern. Machen Sie's wie Jens Spahn. Ach, Sie kennen Jens Spahn nicht? Der ist CDU-Gesundheitsexperte und hat es dieser Tage in alle Nachrichtensendungen gebracht, indem er der Süddeutschen Zeitung über Weihnachten ein Interview geschenkt hat.

Zitieren wir die Nachrichtenagentur dpa: *„In Krankenhäusern soll es nach Vorstellungen der Union künftig auch für gesetzlich Versicherte nur noch Zwei-Bett-Zimmer geben. Die nächste Gesundheitsreform müsse deutliche Verbesserungen für die Patienten bringen. . . Bei den niedergelassenen Medizinern müsse der Service deutlich besser werden. Fachärzte etwa sollten Termine innerhalb von drei Wochen vergeben und diese auch einhalten.“*

Die CDU will bis 2011 die Eckpunkte für ein Versorgungsgesetz vorlegen, kündigte Spahn an. Geschenkt?, sagen Sie. Richtig. Der Trick ist, dass wir Patienten die uns von Spahn versprochenen Geschenke selber schenken – und mit unseren Krankenkassenbeiträgen natürlich auch selbst bezahlen. Spahn liefert nur die Geschenkideen.

Der Rundschlag kann das auch. Der Rundschlag ist sehr großzügig und wird bis Pfingsten die Eckpunkte eines Lebenszeitgeschenkegesetzes vorlegen. Denn das Leben ist viel zu wertvoll, um mit Schlangestehen und in verspäteten Zügen, in kilometerlangen Staus und bei langweiligen Fernsehabenden, mit schlechtem Sex und nervtötenden Putzorgien verschenkt zu werden. Der Rundschlag schenkt seinen Lesern:
- keine Schlangen an den Kassen von Aldi und Lidl,
- pünktliche S-Bahnen und neue Linien, winterfeste Weichen und sommertaugliche Klimaanlagen in Zügen,
- breitere und staufreie Autobahnen und Bundesstraßen selbst in Urlaubszeiten, einen achtspurigen Kappelbergtunnel und sechsspurigen Nordostring,
- spannende Tatortkrimis, informative Talkshows und lustige Unterhaltungssendungen auf allen TV-Kanälen,
- guten Sex,
- und eine zuverlässige Zugehfrau.

Was? Sie halten den Rundschlag für einen Schaumschläger, Aufschneider und Angeber? Das ist nicht fair. Zitieren wir wieder dpa: *„Eine schnelle Umsetzung der Vorschläge gilt als unwahrscheinlich.“* Vielleicht sollten unsere Parlamentarier ein Gesetz zur wirksamen Eindämmung von Ankündigungen und effektiven Stärkung der Ehrlichkeit in der Politik schenken – oder schlicht das elfte Gebot beachten: „Du sollst keine haltlosen Versprechen abgeben.“

Verschmähte Liebe: Wohnung in Brand gesteckt

26-Jähriger erleidet schwere Rauchgasvergiftung

Backnang.
Vermutlich wegen einer verschmähten Liebschaft hat am frühen Dienstagmorgen ein 26 Jahre alter Mann seine Wohnung in der Illerstraße in Backnang-Waldrems angezündet. Der junge Mann hatte am Vorabend einer Bekannten wiederholt per Telefon seine Liebe dargelegt, sie lehnte jedoch eine Beziehung ab.

Der Mann, der vermutlich unter Alkoholeinwirkung stand, zündete kurz vor 3 Uhr Mobiliar an, meldete sich dann bei der jungen Frau und gab an, dass er seine Wohnung in Brand gesetzt habe. Eine Streife der Polizei, die kurz vor der Feuerwehr eintraf, trat die Wohnungstüren ein, konnte wegen starker Rauchentwicklung die Wohnung nicht betreten. Der Mann wurde von Feuerwehrkräften in nicht mehr ansprechbarem Zustand im Badezimmer gefunden und gerettet.

Der Feuerwehr gelang es, den Brand rasch zu löschen. Das Wohnzimmer, in dem der Brand ausbrach, wurde sehr stark beschädigt, der Flur war bis zur Eingangstür ebenfalls durch Hitze und Rauch beschädigt. Der Schaden beträgt schätzungsweise circa 50 000 Euro.

Der Mann wurde mit einer schweren Rauchgasvergiftung stationär ins Krankenhaus eingeliefert. Er ist nach Auskunft der behandelnden Ärzte nicht lebensgefährlich verletzt. Bei ihm wurde eine Blutprobe durchgeführt. Er ist vorläufig festgenommen. Über weitere Maßnahmen wird noch entschieden.

Die Wohnung befindet sich in einem Haus, in dem eine Gaststätte und diverse Geschäftsräume untergebracht sind.

EXTRA: Modellbauer fertigen Großes originalgetreu in Klein

Horst Steidle (rechts), seine Tochter Anja und Reiner Weiger bauen Bagger, Baufahrzeuge und Feuerwehrautos originalgetreu nach. An diesem Unitrac (vorne im Bild), einem Unimog auf Ketten, hat Reiner Weiger jahrelang immer wieder gearbeitet. Das Fahrzeug ist vollgepackt mit Technik und gleicht dem Original wie ein Ei dem andern. Bilder: Habermann

Kleine Laster, große Tüftler

Modellbauer aus Leidenschaft stecken unglaublich viel Zeit und Geld in ihre handgearbeiteten Fahrzeuge

Von unserem Redaktionsmitglied Andrea Wüstholz

Waiblingen.
Sie tüfteln und testen und feilen und fräsen und freuen sich wie Kinder: Horst Steidle und Reiner Weiger bauen aus Alu und Kunststoff Bagger und Feuerwehrautos, die sehen aus wie echt. Die beiden Tüftler packen ihre Kunstwerke randvoll mit Kabeln und Platinen und Minimotoren, und dann surrt's und schwenkt's und macht's und tut's.

Auf der Baumaschinenmesse in München begutachten die beiden Hegnacher die neuesten Modelle. Tonnenschwere Baufahrzeuge. Bagger. Kipplaster. Bulldozer. Radlader. Leistungsstark. Groß. „Ich seh ja nicht so aus, als ob ich eine Baumaschine kaufen will“, sagt Horst Steidle und grinst von einem Ohr zum nächsten. Zur Baumaschinenmesse pilgert er mit Kumpel Reiner Weiger trotzdem immer, wegen der technischen Daten und wegen der Maße.

Manch ein Aussteller rückt eine Menge Infos raus, und die erleichtern später die Arbeit in Steidles Hobbykeller: Dort bauen er selbst, seine Tochter Anja und Reiner Weiger die tonnenschweren Leistungsstarken nach. Maßstab 1:16. Nur kiloschwer, aber voll funktionsfähig. Und ferngesteuert. Aus der Spritze am Feuerwehrauto spritzt's, das Martinshorn lärmt, der Bagger baggert und der Unimog auf Ketten, ein Unitrac, durchquert mühelos selbst schwieriges Gelände.

Horst Steidle hat in seinem Keller diverse Maschinen zur Metallbearbeitung stehen - und ein Telefon zwecks Kontaktaufnahme nach oben in die Wohnung.

Die Fahrzeuge stecken randvoll mit Technik

Am Unitrac hat Reiner Weiger richtig lange gearbeitet, sechs Jahre, immer wieder was Neues überlegt, probiert, getestet, eingebaut. Das Fahrzeug steckt randvoll mit Technik, sonst funktioniert das nicht. Auf einem Foto ist nicht zu unterscheiden, ob das nun ein tonnenschwerer Großer ist oder ein kiloschwerer Kleiner. „Es muss hundertprozentig dem Original entsprechen“, sagt Weiger. Dann ist es gut geworden, dann haben sich Hunderte Arbeitsstunden und die Investition von locker ein paar Tausend Euro pro Fahrzeug gelohnt. Das Material, die Technik, die Minifitzeleinzelteile, die Räder, die Elektromotoren, die Schaltungen, die Kippspindeln und die Dreh-Knick-Lenkungen - all das kostet, und zwar nicht zu knapp.

Für seine Tochter Anja, einzige weibliche Mit-Tüftlerin unter 20 Aktiven in der Interessengemeinschaft (IG) Rems-Murr Truckmodellbau, hat Horst Steidle vor kurzem einen Bausatz gekauft. Nach anderthalb Tagen war der MAN-Truck fertig. Eigentlich dauert so was viel, viel länger. Die Gebrauchsanleitung für den Zusammenbau des Trucks umfasst 39 Seiten. Stoßdämpfer, Hinterachsen, Schubstangen, Achsschenkel, Ausgleichsradachse, Schaltstange - alles muss hin, wo es hin muss, sonst stimmt nachher nichts. Es ist ein Prachtstück geworden.

So wie Steidles gelber Lieblingsbagger. Nur dass er für dieses Stück keinen Bausatz verwendet hat. „Wir machen fast alles selber“, erklärt Steidle. In seinem Hobbykeller hat er eine Fräsmaschine stehen, eine Metalldrehmaschine, eine Bohrmaschine und eine Kreissäge. Feinmechanikerwerkzeug, Lötkolben, Schrauben, Muttern, Kabel, Elektro-Minimotoren - alles da. Bei einem Hersteller von Spielzeugbaggern und Spielzeuglastern und Spielzeugbaumaschinen kaufen sie ihr Anschauungsmaterial. Weil dieser Hersteller so schön originalgetreu baut, erklärt Reiner Weiger. Dieser spezielle Spielzeugproduzent verdanke ein Drittel seines Umsatzes Leuten wie ihm.

Stellt sich noch die eine, alles entscheidende Frage: Wieso tun erwachsene Männer so was? Wieso verbringen sie Hunderte Stunden in einem Keller, fräsen und feilen und machen und tun?

Jetzt lachen sie wieder, die beiden. Überhaupt versprühen die Herren, der eine grade noch 49, der andere bereits 50 Jahre jung, eine gute Laune, die steckt an. Die haben schlicht Spaß, und das ganz ohne Konkurrenzdruck. Keine Angeberei. Nichts von wegen ich hab aber einen noch schöneren Bagger gemacht. Stattdessen schlicht Freude am kreativen Tun.

„Das hier macht den Kopf frei, baut Stress ab“, erklärt Horst Steidle. „Da redet einem keiner rein“, ergänzt Reiner Weiger. „Da hat man ein Erfolgserlebnis.“

Wie auf Ausstellungen. Firmen oder andere Veranstalter können die Modellbauer buchen, etwa anlässlich von Tagen der offenen Tür. Im SI-Zentrum in Möhringen haben sie schon ihre Fahrzeuge präsentiert, im Rems-Park, bei Daimler oder am Flughafen in Stuttgart, als dort das neue Frachtzentrum eingeweiht worden ist. Die Tüftler bauen dann einen Parcours auf, lassen ihre Bagger baggern und das Feuerwehrauto kleine Brände löschen. Das gefällt nicht nur den Kindern, aber ihnen besonders: „Da flippen die schier aus.“

Horst Steidle arbeitet als Sachbearbeiter im Büro und hat sich all die Kenntnisse über Metallbearbeitung, Elektromotoren, Hydraulik und all das im Lauf der Jahre angeeignet. Sein Kumpel Weiger ist von Beruf Mechanikermeister und Elektrofachmann.

Er hat seiner Frau versprochen, zuerst mal alle angefangenen Fahrzeuge fertig zu bauen, vorher nichts Neues mehr zu beginnen. In Weigers Wohn- und Schlafzimmer und so steht halt schon alles voll. Dann widmen sie sich jetzt eben diesem Oldtimer. Der ist noch lang nicht fertig. Drei, vier Jährchen könnt's noch dauern. „Als Modellbauer darf man keinen Stress machen“, mahnt Weiger. „Das ist ein Hobby, da braucht man halt Geduld.“

Truckmodellbau

- Die **Interessengemeinschaft (IG) Rems-Murr Truckmodellbau** informiert über ihre Arbeit im Internet unter der Adresse www.ig-rems-murr.de.
- Etwa bei Tagen der offenen Tür bauen die Aktiven der IG Rems-Murr für Firmen oder andere Veranstalter einen **Parcours** auf und lassen ihre Fahrzeuge sehr zur Freude der Gäste fahren und **schaufeln** und **baggern** und kippen.
- **Modellbauer** aus dem Rems-Murr-Kreis haben es schon mehrmals geschafft, ihre Werke in **Fachzeitschriften präsentieren** zu können. Die detaillierten **Bauberichte** sind ebenfalls auf der **Homepage** der IG Rems-Murr Truckmodellbau zu finden, und zwar dort unter Berichte/Bauberichte.

Reiner Weiger hat ungezählte Stunden Arbeit in sein Feuerwehrauto und dessen hoch kompliziertes Innenleben gesteckt.